

Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



BISCHOF STEFAN OSTER
RUDOLF GEHRIG

Den ersten Schritt macht Gott

176 Seiten | 16 €
Herder Verlag, Freiburg 2021

Ist es für einen Menschen möglich, den Weg zu erkennen, den Gott mit ihm gehen möchte? Diese Frage hat sich Rudolf Gehrig bereits in jungen Jahren immer wieder gestellt. Lange haderte er damit, ob er Priester werden wolle, sah dann aber seine Berufung in der Medienarbeit. Als Journalist nutzte er die Möglichkeit, mit Bischof Stefan Oster einen Gottesmann mit außergewöhnlichem Lebenslauf zu vielen seiner brennenden Lebensfragen interviewen zu können. Die Serie von fünf Fernsehinterviews wurde im katholischen Fernsehsender EWTN (Eternal Word Television Network) ausgestrahlt und fand große Resonanz, so dass man sich für eine Veröffentlichung der intensiven Gespräche auch in Schriftform entschied. Für die vorliegende Buchausgabe geht der Bischof von Passau, einst selbst Journalist, gemeinsam mit dem jungen, jetzt 28-jährigen Rudolf Gehrig noch weiter in die Tiefe des Themas Berufung. Er antwortet sehr persönlich auf Fragen wie »Hat jeder Mensch eine Berufung?«, »Wie spricht Gott zu mir?« oder »Wie kann ein Ehepaar, das keine Kinder kriegen kann, einen anderen Gottesplan erkennen?«. Auch die Themen Frauen in der Kirche oder Machtmissbrauch werden dabei nicht ausgespart.

jojo



SUZANNE LIER

Reise durch das Alte Testament

Band III. Die Prophetenbücher.
Ein Lesebuch für die Familie mit Bildern der Kunst.

352 Seiten | 28 €
Bibel & Kunst, Rhöndorf 2021

Bilder sprechen. Kunst spricht. Dieses Buch ist der Beleg dafür. Die ausgewählten Kunstwerke ziehen den Betrachter und die Betrachterin regelrecht in Bann. Ob Statuen von Kathedralen, Chroniken, Werke von Van Gogh oder Michelangelo: Sie alle erzählen eine eigene Geschichte, die einen in die Geschichte der Prophetenbücher hineinreißt. Es ist ein Lesebuch für die Familie, so heißt es. Das werden nicht alle so sehen. Aber spannend könnte es schon sein, wenn Eltern mit ihren – jugendlichen – Kindern diese Reise antreten würden. Da gibt es viel zu entdecken und zu erzählen. Wenn Götzen verworfen werden, ein neuer Bund in Aussicht gestellt wird, Heuschreckenplagen über das Land herfallen und die Ehe als Beispiel für die Beziehung Israels mit Gott herhalten muss.

Wie dem auch sein, dieses kommentierte Familien-Lesebuch, das in drei Bänden erscheint, will Kinder und Erwachsene für das Alte Testament begeistern und mit Klischees aufräumen. Es basiert auf der Überzeugung, dass das Alte Testament der Schlüssel zum Verstehen des Neuen Testaments ist.

as



OTTMAR FUCHS

Gott, die Welt, mein Kater und ich

144 Seiten | 14,90 €
Echter Verlag, Würzburg 2021

Ohne Mauzi hätte es dieses Buch nicht gegeben. Theologe Ottmar Fuchs gesteht, dass er sich von seinem Kater in den Bann hat ziehen lassen. Und Mauzi und seine Artgenossen haben ihm sogar zu neuen Einsichten für Gottesbild und Seelsorge verholfen. Dabei haben die Katzen in der Bibel eher ein schlechtes Image. Während die alten Ägypter sie noch regelrecht vergöttert haben. Obwohl oder gerade weil die Katzen ihren ganz eigenen Kopf haben, glaubt Ottmar Fuchs, dass die Menschen von ihnen einiges lernen können. In der Katze sieht der Autor ein Gottesgeschöpf, das für Humor und Anderssein steht. Ihr widerborstiger Eigensinn lehrt, dass keine wenn-dann-Bedingungen erfüllt sein müssen, um geliebt zu werden.

Ottmar Fuchs zieht daraus unter anderem die Lehre: »Ohne Freiheit ist jede Seelsorge ein Krampf.« Die freiheitsliebenden Katzen können auch als Meister der Entspannung Vorbild sein. Für sie gilt das Motto: Aus der Ruhe kommt die Kraft. Gleichzeitig sind die Samtpfoten Sensibelchen. Wenn ihnen jemand zu zudringlich wird, fahren sie die Krallen aus. Bei zwischenmenschlichen Begegnungen empfiehlt der Autor ebenfalls, die Stimmungslage des Gegenübers frühzeitig zu erspüren. Erstaunlich, was der mittlerweile gestorbene Kater Mauzi seinem Menschen Ottmar Fuchs alles mitgegeben hat.

scha



HERMANN WOHLGSCHAFT

Volles Leben sollt ihr haben!

Der Erlösungsgedanke in Mythos, Literatur und Religion.

200 Seite | 16,90 €
Echter-Verlag, Würzburg

Hermann Wohlgschaft, »ein neugierig fragender Theologe – ein biblisch denkender Mensch«, geht wie ein Wünschelrutengänger durch die Menschheitsgeschichte mit ihren vielfältigen mythologischen und literarischen Denkmälern. In sehr persönlicher Weise lädt er dazu ein, an seinen Kreisenden und sortierenden Beobachtungen teilzuhaben. Bei seiner geistesgeschichtlichen Expedition begegnet er einem sehr facettenreichen Erlösungsbegriff, mal eher profan, mal mehr oder weniger deutlich transzendental geprägt.

An zahlreichen Stationen hält er länger inne, etwa bei poetischen Werken der Antike bis zur Aufklärungszeit, bei Goethe oder Mörike, Hebbel oder Keller, Stifter oder Fontane, aber auch bei Richard Wagner und Werken der Gegenwartsliteratur. Natürlich lässt er Karl May, den Bestsellerautor des 19. und 20. Jahrhunderts nicht aus, mit dem Wohlgschaft bestens vertraut ist. Und am Ende des Buches zieht er eine persönliche Bilanz im Abgleich mit der »christlichen Erlösung«, die er in der »postmortalen Erfüllung der Liebe« sieht. Dass auf sie, auf Gott als Ziel des Lebens, seine Hoffnung ausgerichtet ist, steht bei allem Verständnis für alternative Ansichten nie in Frage. Eine anregende Lektüre, besonders im Hinblick auf die »letzten Dinge«.

hi